

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o 139. Mittwoch, den 16. November 1831.

Ueber die Kunstwerke des Prof. Ritter
von Seelus.

Wenn Jemand den in der Natur vertheilten Kräften eine Richtung zu geben weiß, vermöge welcher auf eine leichte und gefällige Weise Erscheinungen in's Leben treten, die uns überraschen und zugleich belehren, so kann die Wirkung, welche diese Erscheinungen auf den menschlichen Geist hervorbringen, nur eine erfreuliche genannt werden. Wer denkt hierbei nicht an das Vergnügen, das man bei physikalischen Experimenten oder den Täuschungen durch natürliche Magie zu empfinden pflegt? Um wie viel höher muß sich jenes Vergnügen aber nothwendig steigern, wenn der Darsteller seine Zuschauer zu Künstlern macht, wenn er sie lehrt, das, wodurch er Staunen erregt, ohne große Vorbereitung, selbst zu fertigen, und — was vorzüglich zu beachten — die von ihm erlernten Künste nicht eitler Natur sind, sondern nützlich und wohlgefällig im Leben angewandt werden können.

In diesem Betrachte verdienen die kunstreichen Arbeiten des jetzt auf einer Reise von Brasilien durch Deutschland sich hier aufhaltenden Herrn Prof. und Ritters von Seelus die kräftigste Empfehlung, so wie sein Erbieten, durch eine

zweifürndige Vorkesung, die er einem Kreise gebildeter Herren und Damen in einem anständigen Locale geben wird, auf eine faßliche Weise das Selbstfertigen jener Kunstwerke zu lehren, die dankbarste Anerkennung.

Sie bestehen in skeletirten ztheiligen Blättern, Blumen und Früchten, welche höchst zarte und subtile Präparate sich nicht allein dem unbefangenen Auge des Laien durch ihre Nettigkeit empfehlen, sondern auch dem Forscherblick des Botanikers, des Pflanzenphysiologen, so wie Entomologen, manchen Lehrsat der Wissenschaft erklären, (wie würde sich der alte ehrwürdige Knisch verwundern, solche Fortschritte und Entdeckungen in der Natur zu sehen!) so wie in Abdrücken lebender Blumen und Schmetterlinge mit natürlichen Farben; in cylographischen Verzierungen auf Porzellan, Holz oder andere Gegenstände, nach einer leicht zu erlernenden und zugleich zweckmäßigeren Manier gefertigt, als man jeither Kupferstiche oder Lithographien zu übertragen pflegte; in einer den Frauen sich durch Dauer und Schnelligkeit empfehlenden Art, die Wäsche zu zeichnen, und andern Kunstwerken, die eben so nutzbar in der Anwendung, als ergötzlich im Beschauen sind, wie zum häuslichen Vergnügen und geselligen Leben dienen.

Die Herr Prof. von Seelus den Vortrag

Königlich sächsisches Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 16. November 1831:

Die berühmte Widerspenstige,

ausgeführt von Holbein.

Personen:

Baron von Grommer.
 Franciska, seine Tochter.
 Julie, seine Tochter.
 Elise.
 Doctor Dölling, Juliens Gatte.
 Hofrath v. Wärlig, Elisens Gatte.
 Oberst v. Kraft.
 Ein Musikdirektor.
 Karoline, Franciska's Kammermädchen.
 Krispin, ein Bauernbursche.
 Müller, des Obersten vertrauter Diener, ehemals Corporal.

Herr Köhler.
 Dlle. Sobna.
 Böhm.
 Wüst d. Aelt.
 Herr Linke.
 v. Perglas.
 Stözel.
 Wdgner.
 Dlle. Zell.
 Herr Wiedemann.
 Wante.

Johann, Bedienter des Hofrath's. Herr Gaack.
 Ein Schuhmacher. Zimmermann.

Das Milchmädchen,

ländliches Ballet in einem Aufzuge, vom Balletmeister Dibelot, arrangirt vom Balletmeister Weidner.

Personen:
 Nicolas, ein Bauer. Herr Stein.
 Babi, ihre Frau. Lind.
 Eietta, seine Tochter. Dlle. Dobrig d. A.
 Sebastian, Eietta's Liebhaber. Herr Weidner.
 Ein junger Bauer. Drecher.
 Eine junge Bäuerin. Dlle. Dobrig d. J.

Anfang um 6 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ auf 9 Uhr.

Bekanntmachungen.

Literarische Anzeige. Bei E. F. Fuchs in Nordhausen ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen (Leipzig in der Meißner'schen) zu bekommen:

Neuer Briefsteller

für Liebende. Enthaltend alle Arten Liebesbriefe. Ferner 40 gehaltvolle Gedichte auf Geburts-, Namens- und Neujahrstage, Hochzeiten, Polterabende und andere erfreuliche Vorfälle. 8. Broch. 1830. 9 Gr.

Die Kunst, einen schönen und guten Brief zu schreiben, ist für jeden Menschen ein Bedürfnis, wenn er auf Bildung Anspruch machen will. Wie mancher Herr und manche Dame hat sich durch einen ungeschickten Brief dem Gelächter Anderer Preis gegeben. Hier ist nun eine Auswahl der besten Briefe für Liebende in allen nur möglichen Vorfällen. Auch die Gedichte werden keine überflüssige Zugabe seyn.

Literarische Anzeige. Bei A. F. Köhler ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Genealogisch-geschichtlich-statistisches Jahrbuch für 1832, enthaltend eine vollständige Genealogie sämtlicher Dynastien und Standesherrn, mit vielen geschichtlichen und statistischen Bemerkungen, den Handel, die Religion, den geistigen und materiellen Verkehr, die Bevölkerung, den Kriegszustand, die Verfassungen, die Verwaltung und das Staatseinkommen betreffend etc. Herausgegeben von F. A. Rüder. 8. broch. 222 Seiten. 16 Gr.

Anzeige. Heute kommt in der Auction unter dem Gewandhause vor:

- ein Mahagony-Secretär — Meisterstück —
- eine Grenker'sche Flöte,
- ein Atlas von Europa nebst den Colonien, von Schlieben.

Anzeige. Bestellungen auf den Gebrauch der königl. sächs. privilegirten Bettfeder-Reinigungsmaschine werden von jetzt an abgegeben bei
 F. Faulmann, Klostersgäßchen Nr. 784.

Anzeige. Einem geehrten Publicum erlaube ich mir hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die, bis jetzt unter der Firma von

J. F. W. Schönfelder

hier bestehende Material- und Tabak-Handlung ohne Activa und Passiva käuflich übernommen habe, und von heute an für meine eigne Rechnung fortführen werde.

Mein Bestreben wird stets dahin gerichtet seyn, meine werthen Kunden mit guten und billigen Waaren zu bedienen, und so sehr ich mich mit der angenehmen Hoffnung, mich recht oft mit Ihren werthen Aufträgen kehrt zu sehen. Leipzig, den 14. November 1851.

Carl Friedrich August Götte.

Bade-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publicum zeige ich ergebenst an, daß von dato an das russische Dampfbad bloß Mittwochs, Donnerstage, Sonnabends und Sonntags zum Gebrauch geöffnet ist; in den Wasserbädern aber, deren Zimmer neu decorirt und immerwährend geheizt sind, alle Tage gebadet werden kann. Um gütigen Besuch bittet

F. E. Krüger, am Rosenthaler Thore Nr. 1073.

Anzeige. Alle Arten schon gebrauchtes Spielzeug für Kinder wird abermals um billigen Preis dem neuen gleich wieder hergestellt, auf der Johannisgasse Nr. 1320 parterre. Nur bittet man um eine baldige Ablieferung der Gegenstände, da die Zeit sehr kurz ist.

Anzeige für heirathslustige Damen.

Ein junger Mann, welcher bereits sein eignes Geschäft hat, wünscht sich mit einem Mädchen von circa 6000 Thlr. disponiblen Vermögen zu verheirathen, und wählt, in Ermangelung der Gelegenheit, mit dergleichen jungen Damen in Bekanntschaft zu kommen, den Weg der Deffentlichkeit. Da derselbe jedoch nicht bloß ein Weib mit Geld sucht, indem Letzteres nur zur Erweiterung seines Geschäfts dienen soll, sondern eheliches und häusliches Glück zu finden beabsichtigt, so sind, außer vorerwähntem Vermögen, ein moralisch guter Charakter, häusliche und wirthschaftliche Erziehung und etwas äußere gute Bildung, die nöthigsten Erfordernisse. Hierauf bezughabende Briefe werden durch die Stadtbrieffpost unter Adresse L. H. A. besorgt und unter vorläufiger Zusicherung der tiefsten Verschwiegenheit an die vorgeschriebenen Adressen beantwortet werden.

Neugierde verrathende oder zweideutig scheinende Briefe werden ohne weitere Beachtung verbrannt.

Empfehlung. Roh oder gebunden, à Buch 1 bis 6 Gr., linirt alle Arten Handlungsbücher, Rechnungen ic., schnell und gut Gottlob Frenkel, an der neuen Pforte Nr. 659.

Empfehlung. Französische Damen- und Mädchenschuhe in Seide und verschiedenen Zeugen, von 6, 8 und 12 Gr., Handschuhe, Gold- und Silberflinker, sowohl echt als unecht, Gold- und Silberdrabt und Folie, Stick-chenille, buntes wollenes Garn, 1 Thlr. das Pfund, und Mehreres zu ganz billigen Preisen, in der Katharinenstraße Nr. 365, im Hofe zweite Etage.

Empfehlung. Von einer auswärtigen Fabrik empfang ich ein Commissionlager von **echten Stearin-Lichtern**, die ich zu 11 Gr. das Pfund hiermit bestens empfehle. Diese Lichter haben vor Wachslichtern bedeutende Vorzüge; sie brennen mit einer schönen ruhigen Flamme heller, verbreiten durchaus keinen üblen Geruch und schmelzen bei der größten Wärme nicht ab. Zu Kron- und Wandleuchtern eignen sie sich besonders, da sie nicht gepußt zu werden brauchen.

Gustav Schwarze, Reichstraße Nr. 547, neben der Salzmeße.

Empfehlung. Berliner Dampf-Chocolade. ff. Vanille Nr. 1. à 16 Gr., Nr. 2. à 13 Gr., Nr. 3. à 12 Gr., feinste mit Gewürz Nr. 1. à 10 Gr., Nr. 2. à 8 Gr., Nr. 4. à 7 Gr., feinste Gesundheits-Chocolate mit Zucker Nr. 1. à 10 Gr., Nr. 2. à 8 Gr., dergleichen ohne Zucker Nr. 1. à 10 Gr., Nr. 2. à 8 Gr., Gersten-Chocolate 12 Gr., isländische Moos-Chocolate 12 Gr., Alles pr. richtiges Pfund; auf 5 Pfd. wird $\frac{1}{2}$ Pfd. Rabatt gegeben.
G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Empfehlung. Extrafeiner Honig, frisch angekommen, ist in Tonnen, so wie im Einzelnen, billig zu haben in der Meyer'schen Handlung, Thomaskgäßchen Nr. 188.

Empfehlung. Schnelltintenpulver, so gut wie das Prager, fertig und verkauft im Ganzen und Einzelnen recht billig
Albert Friedr. Marx sen.

Empfehlung. Neue echte italienische Maronen sind angekommen, und verlaufe solche, sowohl im Ganzen, als auch im Einzelnen, zu billigsten Preisen.
A. Ferrari.

Haus-Verkauf. Auf der Nicolaisstraße, in schönster Meslage, ist ein Haus, zu jedem Handelsgeschäfte passend, für 2800 Thlr., mit $\frac{1}{2}$ Anzahlung, zu verkaufen. Das Nähere im Local-Comptoir, auf dem Fleischerplatze.

Verkauf. Meine erste Sendung ital. Maronen erhielt ich so eben in schöner großer Waare, und verlaufe davon sowohl im Einzelnen, als im Ganzen, billigst.
G. F. Eisenschmidt, Reichstraße, von Bülow's Haus Nr. 579.

Verkauf. Plan eines neu zu stiftenden Vereins für die Herren und Frauen Interessenten der s. g. Richter'schen Leichencommunen, in 2 Foliobogen, ist à 1 $\frac{1}{2}$ Gr. zu haben bei
M. Stimmel, alter Neumarkt Nr. 615.

Verkauf. Ein eiserner Kochofen mit Röhre und Zubehör, desgl. eine eiserne Bratröhre, sind zu verkaufen vor dem Grimma'schen Thore in den Buden am Schwane bei Gebhardt.

Verkauf. Zwei Wagenpferde, einspännig und zweispännig brauchbar, stehen billig zu verkaufen im Weinsäß.

Carl Heinrich Kleinert

hält fortwährend ein vollständiges Lager der Steingutfabrik in Rossen, und empfiehlt sich damit zu den festgesetzten Fabrikpreisen ergebenst.

Die Schirmfabrik von Joh. Gottfr. Seyfert,

Nicolaisstraße Nr. 601,

empfeht zu den möglichst billigen Preisen alle Sorten Regenschirme, sowohl in schwarzem Taffet mit Pfefferrohr und plattirten Stäben, als auch in Gambriek. Kinderschirme in Seide und Gambriek, welche sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen.

Hemdenknöpfchen für Damen und Herren,

etwas ganz Neues und Schönes, empfiehlt
F. E. Weidert, Goldarbeiter, in Kuerbachs Hofe.

Fischgabeln,

mit einer daran befindlichen Messerlinge, ein nützlicher und angenehmer Hausrath, erhalten wieder und empfehlen
Gebrüder Teclenburg.

Getragene Papierhüte

werden schön schwarz gefärbt bei
Julie Ahlemann, geb. Rückart, Wöttchergäßchen Nr. 435 im Gewölbe.

Gefütterte Glace- und Costor-Handschuhe,
für Damen, Herren und Kinder, so wie alle andere Sorten, empfiehlt in großer
Auswahl zu billigen Preisen. Carl Schönig, Grimma'sche Gasse Nr. 6.

Maronen-Verkauf.
So eben empfang ich wieder neue, große italienische Maronen, und verkaufe solche zu
billigen Preisen. M. Seber, in der Burgstraße Nr. 186.

Carl Heinrich Kleinert
empfehlen sich mit allen Arten Wachswaren und raffinierten Spermacell-lichtern eignen Fa-
brik, unter der Versicherung der billigsten Preise, ergebenst.

Ausverkauf.
Die Ausschnitthandlung von H. A. Hennig,
Peterstraße Nr. 34,

verkauft, um das Lager gänzlich aufzuräumen:

Vorhangsfränzen pr. Stück	von 8 u Gr. an,
coul. Levantins und Serge in Nestern	pr. Elle 4 1/2 Gr.,
schwarze und coul. Levantins zu Futter	pr. Elle 6 Gr.,
coul. Florence	pr. Elle 4 bis 5 Gr.,
coul. Gros de Naples	pr. Elle 6, 7 bis 7 1/2 Gr.,
halbseidene Zeuge	pr. Elle 3 bis 3 1/2 Gr.,
ff. engl. Meubles-Kattune	pr. Elle 3 Gr.,

so wie auch alle noch vorräthigen Waaren zu sehr erniedrigten Preisen.

Zu kaufen gesucht wird ein feines Damastgedeck zu 12 Personen, ein großer viereck-
ger Tisch und ein kleiner Schrank mit Fächern. Wer dergleichen Gegenstände, gut gehalten
und billig, abzulassen hat, beliebe es in der Expedition dieses Blattes unter Adresse B. P.
anzuzeigen.

Gesuch. Wegen Krankheit wird sogleich ein Mädchen gesucht, die gute Hausmanns-
kost zu kochen versteht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Ladenmädchen und ein ordentliches Dienstmädchen, durch die Com-
missions- und Versorgungs-Anstalt von L. F. Schmidt, am Rosenthaler Thore Nr. 1341.

Gesuch. Ein ordnungsliebendes, in allen feinen weiblichen Arbeiten, auch im Schnei-
dern und in der häuslichen Arbeit wohlverfahrendes, Mädchen sucht, Verhältnisse wegen, sobald
als möglich einen Dienst, am liebsten als Jungemagd, hier oder auswärts. Dieselbe sieht
nicht auf großen Gehalt. Gefällig darauf Reflectirende erhalten nähere Auskunft in Nr. 146,
eine Treppe hoch.

Logisgesuch. In der Halle'schen Gasse oder in der Nähe derselben wird ein helles
Familienlogis mittlerer Größe, ein oder zwei Treppen hoch, vorn heraus oder im Hofe, zu
Ostern 1832 zu mietben gesucht durch G. E. Niercke, Burgstraße Nr. 151 parterre.

Vermiethung. In Nr. 386 am Markte ist ein Pferdestall für 5 Pferde, so wie in
der dritten Etage eine Wohnung von 2 Stuben, 1 Kammer, nebst Küche und Keller, sogleich
oder von Weihnachten d. J. an zu vermietben durch D. Mertens.

Vermiethung. Auf der Johannisgasse Nr. 1324 ist ein kleines Logis von Stuben,
Kammer, Küche und Holzraum zu vermietben. Zu erfahren daselbst eine Treppe hoch.

Vermiethung. Eine freundliche Stube mit heller Kammer ist, eingetretener Verhältnisse wegen, sogleich oder zu Weihnachten an einen oder zwei ledige Herren billig zu vermieten, auch können daselbst Betten mit abgelassen werden, in der Petersstraße Nr. 77, im Hofe 2 Treppen hoch.

Vermiethung. Ein Familienlogis von vier Stuben, vier Stubenkammern, nebst Zubehör, eine Treppe hoch, ist auf der Quergasse Nr. 1215 zu Ostern 1832 zu vermieten, und das Nähere daselbst im Hofe eine Treppe hoch zu erfragen.

Vermiethung. Das große Gewölbe mit Schreibstube und Niederlage, in der Petersstraße Nr. 34, wo bisher die Hennig'sche Ausschneidhandlung stand, ist von Weihnachten an zu vermieten. Das Nähere bei dem Eigenthümer.

Vermiethung. Die zweite Etage in Nr. 34 auf der Petersstraße, bestehend in sechs Stuben, Alkoven, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör, ist von Ostern 1832 an zu vermieten. Das Nähere bei dem Eigenthümer zu erfragen.

Vermiethung. Die dritte Etage in Nr. 34 auf der Petersstraße, bestehend aus fünf Stuben, Alkoven, Küche, Speisekammer und Zubehör, ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere bei dem Eigenthümer zu erfragen.

Vermiethung. In der Reichsstraße, Herrn Englers Haus, 3 Treppen hoch vorn heraus, Eingang im Goldhahngäßchen, ist eine gut meublirte Stube, nebst großem Alkoven, an einen oder zwei solide Herren zu vermieten.

Vermiethung. Eine geräumige freundliche Stube und dergl. Alkoven vorn heraus, mit gefälliger Aussicht, ist von jetzt an oder zu Weihnachten zu vermieten, und das Nähere zu erfragen Burgstraße Nr. 136, vierte Etage.

Vermiethung. Künftige Ostern 1832 ist in meinem Hause am innern Halle'schen Thote Nr. 459 in der ersten Etage ein mittleres Familienlogis, und 4 Treppen ein ebenfalls mittleres Familienlogis zu vermieten. Beide sind vorn heraus mit der Aussicht auf die Promenade. Das Nähere ist bei mir, in Nr. 601 in der Nicolaisstraße, eine Treppe hoch, zu erfragen.
Joh. Gottfr. Seyfert.

Vermiethung. An einen Studenten oder einen andern ledigen Herrn ist eine Stube, nebst Schlafkammer, in der Hainstraße, goldner Anker zwei Treppen hoch, sogleich oder von Weihnachten an zu vermieten.

Vermiethung. Zwei Stuben neben einander, die eine mit Kammer, die andere mit Alkoven, sind einzeln oder zusammen an einen oder mehrere solide Herren zu Weihnachten zu vermieten am Markte in D. Eckold'schen Hause, 4 Treppen hoch.

Vermiethung. In Nr. 728 ist die dritte Etage zu vermieten und kann zu Weihnachten bezogen werden.

Zu vermieten ist von jetzt oder Ostern auf der Ritterstraße ein Familienlogis, dritte Etage, bestehend aus 2 Stuben, nebst Stubenkammern, vorn heraus, eine Stube, nebst Alkoven, hinten heraus, sehr großem Boden, Küche und Holzbehältniß, an eine solide Familie für 62 Thlr. Nähere Auskunft ist zu bekommen in der Grimma'schen Gasse Nr. 757.

Zu vermieten ist zu Weihnachten an eine stille Person eine freundliche Stube, mit Kamin und Holzraum. Zu erfragen bei J. G. Dittrich, in Nr. 673, an der neuen Pforte.

Zu vermieten ist ein kleines Logis für 18 Thlr. an eine einzelne Person. Zu erfragen Hintergasse Nr. 1229.

Vermietung. Ein freundliches, gut möbliertes Zimmer, nebst Schlafgelegenheit, mit Aussicht auf die Promenade, ist zu vermieten und sogleich zu beziehen. Das Nähere in der Papierhandlung in Kuerbachs Hofe.

Zu vermieten ist an ein Paar stille Leute ein Logis für 30 Thlr. Näheres Fleischergasse Nr. 290 parterre.

Verloren wurde gestern Nachmittag ein Geldbeutel von Canvas, bunt gestickt, mit bronziertem Schloß, vom Markte in die Grimma'sche Gasse und Reichsstraße herunter. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung beim Hausmann in der Reichsstraße Nr. 545 abzugeben.

Dank. Den achtbaren Herren Communalgardisten der zweiten Compagnie sagt für ihre freundschaftliche Güte den wärmsten Dank, und bittet um fernere Gewogenheit Sichert.

Verbesserungen. In Nr. 136 dies. Bl., bei der Ankündigung der allgemein. niederl. Buchhandlung, der Brochüre von Chateaubriand, muß es heißen: Proposition. statt Proscription. Die Memoiren der Herzogin von Abrantes kosten der 1ste, 2te und 3te Band 4 Thlr. 12 Gr. (anstatt 3 Thlr., aus Irrthum gesetzt). Der 4te, 5te und 6te Band wird im Monat Januar 1832 erscheinen. Im gestr. Stück dies. Bl. S. 1312 ist die erste Zeile: à 9 Gr., zu streichen.

Thorzettel vom 15. November 1831.

Grimma'sches Thor.		Kantstädter Thor.		Peterssthor.		Halle'sches Thor.	
Dr. Def. Selter, v. Schleuditz, unbest.	11	Dr. Domherr v. Bodenhausen, v. Merseburg, in Nr. 317	11	Dr. Oberstallmstr. v. Weise u. Dr. Jagdjunker v. Weise, v. Sondershausen, im Hotel de Bay.	5	Dr. Capit. Armand, v. Warschau, unbest.	11
Dr. Kfl. Bärlein u. Berend, von Dessau, im g. Weil u. in Nr. 509.	11	Dr. D. Hartel, von hier	5	Dr. vblsm. Biehl, v. Königsee, in der Kanne.	5	Alle Liebmann, v. Dresden, bei Act. Hirschel.	11
Kauf der Dresdner Silpost: Hr. Capit. Graf von Brochowski u. Hr. Gutsbes. v. Kraskinski, von Warschau, unbest.	11	Dr. Buchdr. Büggemann, v. Halberstadt, im Hotel de Bay, Dr. Rittergutsbes. Kopp, v. Striesch, in St. Wien, und Dr. D. Hartel, von hier	5	Dr. Hofner, Mühlbes. v. Zeig, im gr. Baum.	5	Hr. Bacc. v. Butzinau u. Hr. Erub. Payer, von hier, v. Dresden zurück.	11
Dr. Buchdr. Fischer, v. hier, v. Dresden zur.	9	Dr. Buchdr. Fischer, v. hier, v. Dresden zur.	9	Dr. vblsm. Fuchs, v. Eibeustock, im g. Siebe.	10	Dr. D. G. Ref. Geißler, v. Bitterfeld, im Hotel de Pologne.	11
Die Frankfurter reisende Post	2	Die Frankfurter reisende Post	2	Dr. Rittergutsbes. Schach, v. Böhlen, in v. g. Säge.	10	Hr. D. Thomä u. Alle. Giesche, v. Wittenberg u. Schmiedeberg, bei Act. Schmidt	11
Die Dresdner reisende Post	6	Die Frankfurter reisende Post	2	Alle. Walther u. Bormann, v. Großwaltersdorf, und	10	Die Berliner Silpost	11
Die Dresdner reisende Post	6	Eine Eskafette von Lügen	2	Mad. Pecht, v. Dresden, unbest.	10		11
Dr. Lieuten. Kivinsky, a. D., a. Woten, v. Dresden, unbestimmt	2	Eine Eskafette von Borna	7	Hr. Cand. Blüher, v. Penig, in Nr. 393.	12		11
Hr. Erub. Brochmann, Wolf u. Schluckwerder, von hier.	2	Eine Eskafette von Borna	7				
Dr. Capit. Armand, v. Warschau, unbest.	2	Die Annaberger fahrende Post	9				
Alle Liebmann, v. Dresden, bei Act. Hirschel.	2	Die Freiburger fahrende Post	9				
Hr. Bacc. v. Butzinau u. Hr. Erub. Payer, von hier, v. Dresden zurück.	2	Die Rürnberg. Diligence	10				
		Eine Eskafette von Borna	10				
		Die Annaberger fahrende Post	10				
		Die Freiburger fahrende Post	10				
		Die Rürnberg. Diligence	10				
		Eine Eskafette von Borna	10				
		Dr. vblsm. Fuchs, v. Eibeustock, im g. Siebe.	10				
		Dr. Rittergutsbes. Schach, v. Böhlen, in v. g. Säge.	10				
		Alle. Walther u. Bormann, v. Großwaltersdorf, und	10				
		Mad. Pecht, v. Dresden, unbest.	10				
		Hr. Cand. Blüher, v. Penig, in Nr. 393.	10				